

Tiroler Anzeiger.

Bezugspreis:

Für: Jahresrund zum Abholen: ganzjährig Kr. 12 —
vierteljährig Kr. 3 — monatlich Kr. 1 — Für Jahresrund mit
Zustellung ins Haus: ganzjährig Kr. 14 40 vierteljährig
Kr. 3 60 monatlich Kr. 1 20 Für Österreich-Ungarn samt
Postverbindung: ganzjährig Kr. 18 —, vierteljährig
Kr. 4 50 für das Deutsche Reich: Kr. 7 — (VII 5.95)
vierteljährig

Erscheint täglich.

Redaktion, Verwaltung u. Druckerei: Andreas Hofersstraße 4.
Nr. 248 für Redaktion, Nr. 248a für Chefredakteur.
Telephon: Nr. 15, VIII für Administration.
Nr. 15, IV für Druckerei.

Bezugsanmeldungen:

Insertenanträge etc. werden mündlich oder auch schriftlich in der Verwaltung des „Allg. Tiroler Anzeiger“ sowie in allen Annoncenbureaus des In- u. Auslandes entgegengenommen. Inserate billigt nach auflegendem Tarif. Bei Wiederholung entsprechender Nachlass Manuskripte werden nicht zurückgestellt auch wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 283.

Innsbruck, Dienstag, den 13. Dezember 1910.

III. Jahrg.

Allgemeiner Tiroler Anzeiger

Nr. 283. Seite 9.

* Karl Mays Doktordiplom. Bei einer Hausdurchsuchung, die anlässlich einer gegen den Schriftsteller Karl May schwebenden Straffläge wegen Meineides durch den Dresdener Staatsanwalt in Mays Villa „Schatterhand“ vorgenommen wurde, ist auch das Doktordiplom Karl Mays beschlagnahmt worden. Ein vom Untersuchungsrichter beim Dresdener Landgericht angestelltes Ermittlungsverfahren hatte folgendes Ergebnis: May selbst erklärte, er sei nicht im Besitze eines von einer deutschen Universität verliehenen Dokortitels, dagegen habe er den Dokortitel von der Universität Rouen in Frankreich erhalten, ferner habe er in China, wo er sich längere Zeit aufgehalten, eine dem Dokortitel gleich oder noch höher stehende Würde erworben. Um die Bedeutung des bei May beschlagnahmten Doktordiploms, das von einer „Universitas Germana Americana“ in Chicago ausgestellt sein sollte, festzustellen, haben die Dresdener Behörden beim kaiserlich deutschen Generalkonsul in Chicago Erhebungen anstellen lassen. Die Ermittlungen des Konsuls ergaben, daß es sich bei dieser sogenannten Universität um eine Diplommühle schlimmster Sorte handelt. In Wirklichkeit hat die „Anstalt“ überhaupt nicht existiert und es wurde deren Unternehmer in den Zeitungen als Schwindler gebrandmarkt. Der Konsul stellte dann in seinem Berichte noch fest, daß dieser „Universität“, als deren „doctor honoris causa“ sich May bezeichnete, als Rektor Magnificus ein Barbiergehilfe namens Malot vorstand. In dem betreffenden Häuschen wohnte außer dem Barbier noch eine Hebamme. Das Diplom hat May käuflich erworben, und zwar

durch Vermittlung seiner Schwiegermutter, deren Korrespondenz bei den Akten liegt.